

ANTWERPEN



Vorbereitung Da sich die Universität Antwerpen vorbehält nach Portfolio anzunehmen, ist es sehr wichtig ein alles umfassendes Portfolio zu erstellen. Gerade die erlernten Entwurfsprozesse sind von Relevanz, da der erste sechswöchige Pflichtkurs darauf aufbaut.

Noch ein kleiner Hinweis zu unserer Hochschule, es besteht die Möglichkeit den Semesterbeitrag einzukürzen, da man für die Zeit des Auslandsaufenthaltes auf das Semesterticket verzichten kann.

Unterkunft Um ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bekommen sollte man sich schnellstmöglich bewerben. Alle Alternativen sind sehr schwer zu bekommen. Ich hatte leider nicht die Möglichkeit in ein Studentenwohnheim einzuziehen. Meine Unterkünfte waren im Gegensatz zum Studentenwohnheim sehr teuer, dem muss man sich bewusst sein. Du kannst hier mit der Universität in Antwerpen in Kontakt treten um Unterstützung zu bekommen oder selbst nach einem Airbnb oder einer Untermiete suchen.

Alltag Den Alltag bestreitet man hier am besten mit der EC Karte. Für uns aus Deutschland ist das Zahlen hiermit im EU Ausland kostenfrei. Eine Kreditkarte ist nicht zwingend notwendig. Falls man allerdings die gute Möglichkeit nutzen möchte und von hier eine Reise nach England zu machen ist eine Kreditkarte sowie ein gültiger Reisepass von Vorteil.

Am besten erkundest du die Stadt zu Fuß. Falls du lauffaul bist kannst du dir ganz einfach ein Velo Fahrrad leihen, dies ist kostengünstig und super praktisch.

Hab keine Angst im dunkeln durch die Stadt zu laufen, Antwerpen ist aus meinen Augen wirklich sehr sicher. Dir muss nur bewusst sein, das es eine Großstadt ist, die zweitgrößte Belgiens. Der Hafen von Antwerpen ist übrigens der zweitgrößte Europas und in seiner Fläche sechs mal größer als die Stadt.

Auch des Hafens wegen, sind in Antwerpen sehr viele unterschiedliche Kulturen vertreten. Dies ermöglicht dir in viele unterschiedliche Küchen hinein zu schnuppern. Dafür kann ich den Markt am Theaterplein sehr empfehlen.

Aber auch die Schokolade sollte man hier in Belgien nicht vernachlässigen und sich die ein oder andere Praline oder heiße Schokolade kaufen.

Denk daran, dass es in Belgien im Durchschnitt jeden Tag mindestens einmal regnet. ;)

Universitätsalltag Die Professoren sind sehr hilfsbereit und eigentlich immer per Mail zu erreichen. Das Arbeitspensum ist höher als in Detmold, es gibt für die Kurse im Durchschnitt nur 3 ETCS, was in unserem Fall bedeutet, dass man sechs Kurse belegen muss. In den von mir belegten Kursen waren Präsentationen, Hausarbeiten, Debatten, sowie mündliche und schriftliche Abschlussprüfungen zum bestehen des Kurses notwendig. Es ist machbar, wenn man einiges an Zeit investiert, aber man sollte sich dem hohen Arbeitsaufwand bewusst sein. Die von mir besuchten Kurse waren hauptsächlich in Englisch. Zwei je ca. sieben Wöchige Kurse wurden in Englisch und Niederländisch gegeben. Und auch die Gruppenarbeiten in den Kursen sind teilweise schwierig, da bevorzugt auf Niederländisch gesprochen wird. Wenn man einigermaßen gut mit Sprachen klar kommt ist dies aber keine große Hürde, da unsere Sprachen doch sehr ähnlich sind. Ein großer Vorteil war, dass die von mir besuchten Kurse zum größten Teil aufgezeichnet wurden und man somit auch einmal abwesend sein konnte, was leider manchmal notwendig war, da sich auch Kurse überschneiden haben.

Die von mir gewählten Kurse hatten nur im entfernten Sinn Berührungspunkte mit der Innenarchitektur. Dafür ergab sich die Möglichkeit die Kenntnisse im Bereich kulturelles Erbe zu erweitern.

Zu unsere Zeit gab es von einer Organisation namens ISN Karten im Vorverkauf zu erwerben, von diesen würde ich abraten da sich die Veranstaltungen als nicht gut herausgestellt haben. Es ergeben sich vor Ort genügend Möglichkeiten an anderen Veranstaltung teil zu nehmen. Diese werden größten Teils von einer Organisation namens ESN geplant, diese kann ich gerade im Beginn um neue Leute kennen zu lernen empfehlen.

Tipps Das Museum MHKA hat ein Cafe mit Dachterasse, diese ist bei gutem Wetter einen Besuch wert.

Besuche die andere Seite Antwerpens (Linkover, per Rolltreppe oder kostenloser Fähre) und erhasche einen Blick auf die Skyline von Antwerpen.

Die Beste Heiße Schokolade gibt es meiner Meinung nach im Quetzal.

Besuche den Markt auf dem Theaterplein (Samstag und Sonntag) und teste dort köstlichkeiten aus unterschiedlichsten Kulturen.

Bei Sonnenschein bietet das Ufer der Schelde eine gute Möglichkeit zum spazieren gehen und verweilen.

In Antwerpen Berchem gibt es ein Viertel mit wunderschöner Architektur.

Naan und kleine Gebäcke sind am leckersten in maroccanischen oder afghanischen Bäckerein. Auch Gemüse kannst du hier frisch und günstig kaufen.

Finanzierung

In meinem Fall konnten das Erasmus+ Programm und das Hochschuleigene Stipendium (Ich kann nur empfehlen sich dafür zu bewerben) meine gesamten Kosten nur knapp zur Hälfte abdecken. Falls du die Möglichkeit hast Auslandsbafög zu beziehen, kümmere dich frühzeitig (März) darum den Antrag zu stellen.

Fazit

Wir sind in diesem Jahr zwei Personen aus dem Bereich der Innenarchitektur gewesen. Wir kannten uns vorher gar nicht und sind im Auslandssemester zu guten Freunden geworden. Ich möchte damit aufzeigen, dass man auch durch einen Auslandsaufenthalt neue Freunde in der Heimat finden kann. Das kann bei uns jetzt nur Zufall gewesen sein. Es ist aber in jedem Fall ein großer Vorteil sich im Ausland und auch wieder in Deutschland austauschen und stärken zu können. Hab keine Angst davor mit jemandem unbekanntem in das Auslandssemester zu starten.

Ich möchte auch noch einmal darauf hinweisen, wie hilfsbereit die jeweiligen international offices waren. Ob bei uns an der Hochschule oder der Universität in Antwerpen, wir wurden immer gut bereut. Ob telefonisch oder per Mail, die Antworten kamen immer schnell und waren sehr hilfreich. Hab also keine Scheu davor jegliche Fragen zu stellen oder Unterstützung anzufordern.

Ich kann jedem der eine ganz neue Erfahrung machen, über sich hinaus wachsen, seinen Ängsten entgegen treten, seine Sprachkenntnisse verbessern, neue Leute treffen, in unterschiedlichste Kulturen hereinschnuppern, den Alltag an einer Universität kennenlernen, neue Unterrichtsmethoden wahrnehmen und Bekannte in der ganzen Welt verteilt finden möchte, diese wunderbare und großzügige Möglichkeit, die ein Erasmus+ gefördertes Auslandssemester bietet, ans Herz legen. Du kannst nur an Erfahrung dazu gewinnen, traue dich einfach.

